

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schellinger,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und -kollegen des Gemeinderats,
verehrte Pressevertreter, liebe Bürgerinnen und Bürger,

bevor wir heute über den Haushalt 2026 und die Wirtschaftspläne unserer Eigenbetriebe entscheiden, möchte ich einmal kurz zurückblicken.

2025 war erneut ein Jahr erheblicher Investitionen für Meckenbeuren.

Allein im Finanzhaushalt lagen die Auszahlungen dafür bei über 11 Mio. Euro, welche erfreulicherweise, entgegen dem Ansatz, ohne Kreditaufnahme finanziert werden konnten. Zum Jahresende verfügen wir über eine Liquidität von 7,6 Mio. Euro, unter anderem dank außerordentlicher Gewerbesteuernachzahlungen. Das hat uns unerwartete Handlungsspielräume für 2026 eröffnet. Doch dieser finanzielle Puffer darf nicht darüber hinwegtäuschen, wie angespannt die Lage strukturell ist.

Der Haushaltsplan 2026 weist im Gesamten ein Defizit von rund 2,4 Mio. Euro aus.

Im Finanzhaushalt stehen den Auszahlungen deutlich weniger Einzahlungen gegenüber, sodass eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. Euro zum Ausgleich notwendig wird.

Vielfältige Aufgaben werden von Bundesseite an die Kreise und Kommunen übertragen, ohne dass sie auskömmlich gegenfinanziert sind. Ob im sozialen Bereich, bei Standards, Berichtspflichten oder Infrastruktur: Wir tragen die Last und stehen am Ende vor klammen Kassen. Auch Meckenbeuren bildet hier keine Ausnahme. Allein die Erhöhung der Kreisumlage unter anderem wegen dem Umbau der Gesundheitslandschaft schlägt mit ca. 565.000 Euro zu Buche. Und die Kreisumlage wird mittelfristig weiter steigen. Immerhin wird die grün-schwarze Landesregierung die Finanzmittel aus dem Sondervermögen (LuKIFG), für uns ca. 7 Mio. Euro, unbürokratisch und ohne kleinteilige Vorgaben an die Kommunen weiterreichen. Das verschafft uns etwas Luft. Dennoch sind Ausgabendisziplin und eine Überprüfung von Standards notwendig. Darüber sind wir uns im Rat einig.

Eine weitere Sorge bleibt in unserer Fraktion:

Klimaschutz erfährt nicht den Stellenwert, den die Situation eigentlich erfordert. Der Klimawandel ist für Meckenbeuren keine abstrakte Zukunftsfrage. Wir haben ihn erlebt: beim Hochwasser 2021 und erneut 2024.

Mit massiven Schäden, mit hohen Kosten, mit großer Verunsicherung bei vielen Bürgerinnen und Bürgern. Wir reagieren auf Schäden wie z. B. an der Grundschule Kehlen und sanieren.

Wir investieren in neue Pumpwerke und Hochwasserschutz. Allein für Schutzmaßnahmen in Kehlen (Schule, Halle, DGH) sind 1,072 Mio. Euro im Haushalt 2026 eingeplant.

Was wir aber zusätzlich brauchen, ist ein stärkerer Fokus auf Vorsorge: auf Klimaanpassung, auf Resilienz, auf konsequenten Klimaschutz als Leitlinie unseres Handelns – nicht als Randnotiz im Haushalt. Klimaschutz ist keine freiwillige Leistung. Er vermeidet hohe Folgekosten und ist eine Investition in Sicherheit, in Lebensqualität und in die Zukunft unserer Kinder.

Wir bedauern die faktische Kürzung des Klimabudgets auf 10.000 und meinen, dass der Calisthenics-Park, hinter dem wir selbstverständlich vollkommen stehen, auch anderweitig hätte finanziert werden können. Sehr bedauerlich ist außerdem, dass bis heute kein energetischer Sanierungsfahrplan für die kommunalen Liegenschaften vorliegt. Die Energieverbräuche werden zwar erfasst, aber nicht systematisch ausgewertet und effizienzsteigernde Maßnahmen ergriffen. Hier erhoffen wir uns eine zügige Besetzung der genehmigten Stelle im Bauamt und in Folge mehr Tempo bei der Umsetzung von Maßnahmen. Denn diese Investitionen sind wirtschaftlich und haushaltswirksam in der mittel- und langfristigen Perspektive. Genauso schont der weitere Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern unsere Gemeindekasse. Gut, dass wir uns statt einer Pausierung der 100.000 Euro Budget auf einen Konsens zum wirtschaftlichen Nachweis einigen konnten. Meckenbeurens Anteil an Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien liegt mit ca. 27 % deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts von 34 %.

Ein Turbo für die Erneuerbaren hier im Rat wäre uns genauso lieb wie der „Bauturbo“, dem wir gerade zustimmten. Unser Fokus liegt jedoch auf der eigenen Baureifmachung von Grundstücken und daher planen wir im Haushalt 4,3 Mio. Euro für Grunderwerb ein. In gemeinsamer Verantwortung wollen wir Quartiere, auch mit mietpreisgebundenem Wohnraum, entwickeln und so dem angespannten Wohnungsmarkt begegnen. Das ist uns wichtig, denn Wohnen ist ein Grundrecht und eine Mietpreisbremse keine dauerhafte Lösung.

Der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat einmal gesagt:

„Die wichtigste Aufgabe für uns, die wir heute Verantwortung tragen, ist die lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generation.“ Genau darum geht es. Ein gutes Leben in Meckenbeuren misst sich nicht nur an Wirtschaftlichkeit und Kennzahlen. Es misst sich daran, ob unsere Gemeinde auch in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren noch lebenswert, sicher und widerstandsfähig ist. Hier möchte ich als schönes Beispiel unsere gerade eröffnete neue Kita Liebenau für mehr als 6 Mio. Euro nennen. Damit können wir aktuell und mittelfristig unseren Familien im Ort einen Kindergartenplatz gewährleisten. Und wir werden 2026 auch intensiv um eine gute Lösung für den Schulstandort Kehlen ringen

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat bedanken, insbesondere auch bei der Kämmerei für Ihren überdurchschnittlichen Einsatz und das Ausfindigmachen bzw. Ausschöpfen von Fördermitteln.

Wir beraten diesen Haushalt in einer Zeit enormer gesellschaftlicher Herausforderungen und Unsicherheiten. Die Sorgen der Menschen um die Zukunft nehmen zu: wirtschaftlich, sozial, politisch. Kriege, Klimawandel, Erstarken von Autokratien: All diese Bedrohungen sind präsent und machen etwas mit unserer Gesellschaft. Unsere Aufgabe auf kommunaler Ebene ist es, diesen Bedrohungen zu begegnen durch Haltung, durch Respekt, durch Zusammenhalt und dem festen Bekenntnis zu unserer Demokratie. Lassen Sie uns die gute, sachliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Ringen um gute Lösungen fortsetzen, aber sie auch nutzen, um mutig vorzugehen.

Unser Bürgermeister hat es in seiner Neujahrsrede treffend formuliert:

„Miteinander Meckenbeuren.“

Dieser Satz ist mehr als ein Motto. Er ist ein Auftrag für uns alle.

Die BUS-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2026 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die BUS Fraktion

Annette Mayer

(Es gilt das gesprochene Wort)